

## Alarmierung und Kommunikation über Funk auf Bergtouren



Als begeisterte [SOTA-Aktivatoren](#) kennen auch Carine und ich die Gefahren im Alpinen Gelände und wissen aus eigener Erfahrung, dass in den Bergen Handy-Empfang oftmals nicht verfügbar ist. Eine Möglichkeit in einem Notfall trotzdem Hilfe rufen zu können, bieten die von Dir angesprochenen REGA-Notfunkgeräte, die jedermann nutzen darf. Bei solchen REGA-Notfunkgeräten steht die Betriebssicherheit im Vordergrund; konkret werden solche Geräte deshalb ausschliesslich mit dem REGA-Notrufkanal programmiert, und es stehen auch nur sehr wenige Tasten zur Verfügung,

sodass Du in einem Notfall nicht viel überlegen musst und auch nichts falsch machen kannst. Abgesehen davon liefern die REGA-Notfunkgeräte 5W Sendeleistung, die für eine gute Verständigungsqualität auch im unwegsamen Gelände sorgen – **der Nachteil davon ist, dass eine direkte Kommunikation unter den einzelnen Tourenteilnehmern auf einer Bergtour mit REGA-Notfunkgeräten nicht möglich ist, weil die Geräte für private Kommunikation nicht genutzt werden dürfen.**



### Spezielle REGA-Notfunkgeräte – nur für die Notfall-Kommunikation mit der REGA

Aufgrund ihrer robusten Bauweise werden im REGA-Notfunk vor allem Geräte des Herstellers HYTERA verwendet; sie kommen auch in unterschiedlichen «Profi-Umgebungen» zum Einsatz. So verwenden z.B. die Polizei oder andere Blaulicht-Organisationen dieselben Geräte – einfach mit anderem «Codeplug» (Anwendungs-spezifische Programmierung). Die detaillierten Technischen Daten der verschiedenen Modelle sind für den Nutzer weitgehend

nicht relevant – alle Geräte, die als «REGA-Notfunkgerät» verkauft werden, sind mit den entsprechenden Kanälen und REGA-spezifischen Parametern für die Notruf-Alarmierung vorprogrammiert. Günstige Modelle bieten diesbezüglich die absolut minimale Grundausstattung, während teurere Geräte zusätzlich einen integrierten GPS-Empfänger bietet, der es dem Berggänger ermöglicht in einem Notfall die exakte Position auf dem Display des Gerätes ablesen und gegebenenfalls beim Notruf mitteilen. Um totaler Verwirrung vorzubeugen führen wir in vielen Produktgruppen jeweils nur ein oder wenige Produkte, die wir anhand ihrer Ausstattung auswählen und empfehlen – hier die aktuelle Auswahl: [REGA - Notfunkgeräte | Lutz Electronics \(lutz-electronics.ch\)](#)



### Funkkommunikation unter den einzelnen Tourenteilnehmern

Für die Kommunikation untereinander stehen für jedermann grundsätzlich nur die konzessionsfreien [PMR-446-Walkie-Talkies](#) zur Verfügung, die im Gelände im besten Fall einige Kilometer weit reichen – Notfunkkommunikation mit der REGA ist aber damit wiederum nicht möglich.



## Amateurfunk-Equipment mit grosser Reichweite

Carine und ich haben beide eine [Amateurfunklizenz](#). Damit dürfen wir Geräte mit hoher Sendeleistung auch für die Kommunikation untereinander nutzen. Solche Amateurfunkgeräte können zwar auch nicht direkt mit der REGA kommunizieren, aber Funkamateure betreiben weltweit eigene Relais-Funkstellen – in der Schweiz alleine sind das über 100 an der Zahl, und viele dieser Repeater befinden sich an exponierten Standorten und sind im weiten

Umkreis per Funk erreichbar. Auf den Amateurfunkrepeatern herrscht i.d.R. recht wenig Funkbetrieb, aber meistens hören recht viele Funkamateure auf den Frequenzen mit (in der Schweiz gibt es rund 5000 lizenzierte Funkamateure), und so könnte man sicher auch auf Hilfe zählen, wenn man über einen Amateurfunk-Repeater einen Notruf absetzen würde. Carine und ich führen deshalb auf unseren Touren immer ausschliesslich Amateurfunkgeräte mit uns, die auch für unsere Kommunikation untereinander in einem Notfall durch die höhere Sendeleistung eine deutlich grössere Reichweite bieten als lizenzfreie PMR446-Geräte – das aktuelle Handfunkgerät für Berggänger mit Amateurfunklizenz ist das [FT-5D von YAESU](#). Gerade für Berggänger mit Gipfelambitionen bietet der Amateurfunk mit dem weltweiten Bergfunk-Diplomprogramm SOTA eine ganz besonders attraktive Art des Bergwanderns und des Bergsteigens – mehr dazu unter: [Was ist SOTA?](#)



Es erreichen uns fast täglich Anfragen aus dem beruflichen Umfeld und aus dem Freizeitbereich, wo Funk-Kommunikation für unterschiedliche Anwendungen genutzt werden soll – besonders mit der Energiekrise und in der Corona-Pandemie hat das Interesse daran noch einmal zugenommen. Ganz grundsätzlich die vielfältigsten Möglichkeiten der Kommunikation über Funk über kurze, mittlere und weite Distanzen bis rund um den Globus bietet [Amateurfunk](#). Amateurfunk-Equipment darf zwar nur mit einer gültigen Amateurfunklizenz betrieben werden, aber es kann durchaus spannend sein, sich beispielsweise als Pärchen oder im Freundeskreis gemeinsam auf die Amateurfunkprüfung vorzubereiten 😊 Besonders für jemanden, der sich grundsätzlich für Technik interessiert und sich für neue Technologien begeistern kann, ist Amateurfunk eine echt «grenzenlose Spielwiese». Wir haben wöchentlich Interessenten hier bei uns, die sich gerne mal ganz unverbindlich von uns vorführen lassen, wie Amateurfunk

funktioniert, und was ein lizenziertes Funkamateure kann und darf. Wäre das allenfalls mal etwas für Dich? Dann melde Dich bitte per Mail an [info@lutz-electronics.ch](mailto:info@lutz-electronics.ch) bei uns – Carine vereinbart gerne einen Termin bei uns hier im Laden mit Dir.

Kennst Du unsere Website? Sie dreht sich rund um den Amateurfunk und ist mit viel Bezug zur Praxis eines lizenzierten Funkamateurs gespickt: <https://www.lutz-electronics.ch/amateurfunk/>

Wir freuen uns darauf, Dir bei uns live zu zeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten der Kommunikation dem lizenzierten Funkamateure sowohl für Anwendungen in der Freizeit, als auch in Notsituationen oder gar im Dienste der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

**Amateurfunk kann Leben retten!**

René Lutz, HB9NBG + Carine Kalbermatten, HB9FZC

